

# GEWALT

**Kreative Behandlungszugänge in der  
Prävention und Intervention**

**Samstag, 27. 09. 2008**

**Dritte Steirische Fachtagung für  
angewandte Psychologie in der Pädagogik**

## **Veranstaltungsort**

KPH-Graz: Kirchliche Pädagogische Hochschule  
Georgigasse 85-89, 8020 Graz



## **Projektpartner**

Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen:  
BÖP-Sektion Pädagogische Psychologie  
BÖP-Landesgruppe Steiermark  
Landesschulrat für Steiermark/Schulpsychologie-Bildungsberatung  
KPH-Graz: Kirchliche Pädagogische Hochschule

**Anmeldung**  
**an den**  
**Unterstützungsverein Schulpsychologie**

**Kontaktperson:** Amtsrätin Nadja Wambrechtshamer

**e-mail:** [nadja.wambrechtshamer@lssr-stmk.gv.at](mailto:nadja.wambrechtshamer@lssr-stmk.gv.at)

**Telefon:** 0316/345-291

**Fax:** 0316/345-477

Die Anmeldung kann sowohl per Fax als auch per E-mail erfolgen.

**Tagungsbeitrag:** 35 Euro

Bitte um rechtzeitige **Überweisung** des Tagungsbeitrages auf das

**Kt. Nr.: 9100-105866, Unterstützungsverein Schulpsychologie,  
BLZ: 20815, Steiermärkische Bank und Sparkassen AG**

unter der Angabe folgender Referenzdaten: **Titel der Veranstaltung, Name des Teilnehmers / der Teilnehmerin, Nennung des/der gewählten Workshops.**  
Der Tagungsbeitrag beinhaltet folgende Leistungen: Tagungsunterlagen, Vorträge, gebuchte und bestätigte Workshops, Kaffee und Mittagsbuffet.

**Anmeldedaten:**

**Name des Teilnehmers / der Teilnehmerin:**

---

**e-mail / Telefon / Anschrift:**

---

---

**Angabe des / der gewählten Workshops: (bitte ankreuzen)**

**Block 1: 10.45 – 12.15: A oder B oder C oder D oder E oder F**  
und / oder

**Block 2: 13.15 – 14.45: A oder B oder C oder D oder E oder F**

## **Programmübersicht**

**9:00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung**

**HR Dr. Josef Zollneritsch**  
Landesreferent für Schulpsychologie-  
Bildungsberatung im LSR f Stmk

**Begrüßungsworte des Landes Steiermark**  
**Landesrätin Dr. Bettina Vollath**

**9:15 Uhr: Impulsreferate**

**Dr. L. Hollerer** Berufsverband der Österr. Psychologinnen und Psychologen,  
Sektion Pädagogische Psychologie

**„Weiße Feder“ – Strategien für  
Persönlichkeitsentwicklung und Gewaltprävention**

**Dr. D. Strohmeier** Fakultät für Psychologie - Universität Wien

**„Cyberbullying“: Mobbing mit neuen Medien**

**10:15 Uhr: Pause**

**10:45 Uhr - 12:15 Uhr Workshopblock 1**

**12:15 Uhr - 13:15 Uhr Mittagsimbiss**

**13:15 Uhr - 14:45 Uhr Workshopblock 2**

**ca. um 15:00 Uhr: Ende**

# WORKSHOPS

Können künstlerische Zugänge und kreative Interventionsstrategien überschießende Reaktionen, mangelnde Impulskontrolle, Übergriffe und gewalttätige Aktionen binden und in neue Bahnen lenken?

Die Beiträge der Psychologie zu Intervention und Prävention:

- A) Ingeborg Schmuck: „Spiel mir das Lied... - Musikalische Interventionen zur Gewaltprävention“
- B) Josef Zollneritsch: „Der Stellenwert von Kreativität und künstlerischem Ausdruck in der Gewaltprävention“
- C) Hubert Schaupp: „Internationale Kreis- und Gruppentänze - Interkulturelle Begegnung als Chance“
- D) Luise Hollerer: „Fotofeedback – „Externalisierung als Möglichkeit zur Bearbeitung von Gewalt“
- E) Manfred Weissensteiner: „Gewalt im Spiel – Theaterpädagogische Übungen zum Thema Gewalt“
- F) Franziska Pirstinger: „Gewalt(tät)ige Bilderwelten – Gewaltprävention durch Kunsterziehung“

# Beschreibung der Workshopinhalte

## Workshop A

Inge Schmuck

### „Spiel mir das Lied... - Musikalische Interventionen zur Gewaltprävention“

Der Einsatz von Musik als kreatives Ausdrucksmittel bei Kindern und Jugendlichen hat sich im pädagogischen, psychologischen und therapeutischen Feld bewährt.

Musik ermöglicht den Zugang zu den eigenen Emotionen, fördert die ganzheitliche Selbstwahrnehmung, stärkt das Selbstbewusstsein und den positiven sozialen Umgang und kann Ressource bei Konfliktlösungen sein.

Theoretische und praktische Impulse regen zur eigenen Kreativität und zum Einsatz von einfachen musikalischen Interventionen wie z.B. Liedern, elementarem Musizieren oder freiem Improvisieren im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen an.

## Workshop B

Josef Zollneritsch

### „Der Stellenwert von Kreativität und künstlerischem Ausdruck in der Gewaltprävention“

Bei diesem Workshop geht es darum, kreative und künstlerische Elemente, die in der Pädagogik anwendbar sind, aufzuzeigen und entsprechende methodische Hinweise zu erarbeiten.

## Workshop C

Hubert Schaupp

### „Internationale Kreis- und Gruppentänze – Interkulturelle Begegnung als Chance“

Im Erfahren und Kennenlernen diverser Tanz- und Bewegungsmuster aus verschiedenen Kulturen wird durch das konkrete Mitmachen ein neuer Zugang zu „Verschiedenheit“ ermöglicht und prinzipiell positiv aufgenommen. Mittels anregender Musik aus verschiedenen Gegenden der Welt soll zunächst einmal der Erwerb von einfachen Tanz- und Bewegungsmustern sicher gestellt werden. Weiters werden Grundkompetenzen sowie Wesensmerkmale solcher Tänze diskutiert, wobei dies eben immer im Zusammenhang mit der konkreten Anwendung und didaktischen Überlegungen geschieht.

## **Workshop D**

Luise Hollerer

### **„Fotofeedback – Externalisierung als Möglichkeit zur Bearbeitung von Gewalt“**

Im Workshop werden Wirkmechanismen psychologischer Feedback-Techniken aufgezeigt und Möglichkeiten für den Einsatz im pädagogischen Feld erarbeitet. Der Ansatz des Fotofeedback dient der Erweiterung des Handlungsrepertoires in Einzel- und Gruppensettings, wenn Emotionen zu dicht, überschießend und drängend werden oder Gruppen Wege aus verfahrenen Situationen finden sollen. Der Workshop bietet ein Forum, um den Einsatz dieser Techniken und Interventionen im Alltag von psychologischen und pädagogischen Settings für die eigenen Alters- und Bezugsgruppen zu reflektieren. Eigene Digicams und Handys sind willkommen.

## **Workshop E**

Manfred Weissensteiner

### **„Gewalt im Spiel – Theaterpädagogische Übungen zum Thema Gewalt“**

In diesem Workshop werden theaterpädagogische Übungen vorgestellt, in denen Aggression spielerischen Ausdruck findet und im Rollenwechsel unterschiedliche Muster erlebbar werden (Probehandeln). Nach dem praktischen Teil soll über den Transfer in den schulischen Kontext diskutiert werden.

## **Workshop F**

Pirstinger Franziska

### **„Gewalt(tät)ige Bilderwelten – Gewaltprävention durch Kunsterziehung“**

Das Medienzeitalter - die Fernsehbilder führen zu Irritationen zwischen Haupt- und Nebenrealitäten. Das Kind erlebt als Zuschauer eine Welt der Bedrohung, des Krieges, der Gewalt oder Belanglosigkeit. Keines dieser Ereignisse wird körperlich erlebt, das Kind sitzt in einer entmaterialisierten Welt. Die eigentliche Welt, die Hauptrealität, die Wirklichkeit entschwindet immer mehr. Verhaltensweisen aus Nebenrealitäten von Fernseh- und Videofilmen werden von Kindern und Jugendlichen kopiert. Was einst im Bild entmaterialisiert und Phantasie war, wird zur brutalen Wirklichkeit. Kunsterziehung kann helfen, den Überstieg von der einen zur anderen Wirklichkeit zu begreifen. Im bildnerischen Gestalten verbinden sich Teile der äußeren Welt mit Aspekten der inneren Welt in Form von Übergangsobjekten, die kompensatorisch und konfliktbereinigend wirken können. Das Seminar reflektiert Bilder aus Alltagsästhetik und Kunst und erprobt kompensatorische künstlerische Methoden, die Schüler in Bezug zu ihrer eigenen inneren Wirklichkeit setzen.

## Beschreibungen der Referentinnen und Referenten

### ***Hollerer Luise, Dr.***

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin  
Lehr- und Vortragstätigkeit: Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz,  
Karl-Franzens-Universität Graz, Universität für Musik und darstellende Kunst Graz;  
Fortbildungsakademie des BÖP  
Fortbildung für KindergartenpädagogInnen, HPKG, MMP  
Schulentwicklung international  
Forschungsschwerpunkt: Neurobasics im Vorschul-Schuleingangsbereich, Kreativität,  
Hochbegabung, Lernstrategien

### ***Schaupp, Hubert, Dr.***

Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Supervisor, Psychotherapeut,  
Lehrender in der Aus- und Weiterbildung von SozialpädagogInnen und LehrerInnen,  
Forschungsschwerpunkt: LRS, Dyskalkulie

### ***Pirstinger Franziska, Dr.***

Psychologin, Künstlerin, Kunsterzieherin, Fachdidaktikerin an der KPH

### ***Schmuck Ingeborg, Dr.***

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin in freier Praxis  
(Systemische Familientherapie), Bildungsmanagerin, langjährige Tätigkeit als  
Kinderpsychologin, beim Land Steiermark als Fortbildungskoordinatorin im  
Kinderbetreuungsbereich tätig

### ***Strohmeier Dagmar, Mag. Dr.***

Psychologin, seit Oktober 2001 als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lektorin an  
der Universität Wien, Fakultät für Psychologie, Institut für Wirtschaftspsychologie,  
Bildungspsychologie und Evaluation.  
Zahlreiche Studien zum Thema Gewalt in Schulen in Volksschulen, Hauptschulen,  
polytechnischen Schulen und berufsbildenden Schulen  
Außerdem hat sie zahlreiche Schulprojekte (Initiativen zur Gewaltprävention) initiiert,  
supervidiert und evaluiert. <http://www.evaluation.ac.at/Strohmeier/strohmeier.html>

### ***Weissensteiner Manfred, Mag.***

Theaterpädagoge, Regisseur, Schauspieler, Leiter des TaO!(Theater am  
Ortweinplatz)

### ***Zollneritsch Josef, Dr., HR,***

Landesreferent für Schulpsychologie-Bildungsberatung im LSR f Stmk, Lehrer an der  
Pädagogischen Hochschule Steiermark, Allg. beeid. und gerichtlich zertifizierter SV, 4  
Kinder